

Prix accordeon.ch - Pascal Favre

Gründe für seine Nominierung :

Drei Gründe, warum Pascal Favre für den "Prix accordéon.ch" nominiert ist :

- Pascal Favre arbeitete mit der ARMA zusammen, um das Ausbildungskonzept für Akkordeondirigenten zu erstellen. Akkordeondirigentenschüler konnten sich nun am Konservatorium Lausanne zusammen mit Blasmusikschülern ausbilden lassen und ein Leitungszertifikat erwerben. Je nach Niveau mussten die Schüler zunächst ein Vorbereitungsjahr absolvieren. Während der dreijährigen Ausbildung am Konservatorium nahmen die Schüler auch an einem Zusatzkurs für Akkordeonorchester teil. Diese Zusammenarbeit funktioniert auch heute noch und wurde in mehrere andere Konservatorien exportiert
- Pascal Favre hat auf diese Weise mehr als zwanzig Dirigenten von Akkordeonorchestern ausgebildet. Dies hatte eine sehr positive und wohltuende Wirkung auf die Dynamik und das Niveau der Akkordeonvereine in der Romandie. Diese gemeinsame Ausbildung förderte den Austausch und die gegenseitige Unterstützung zwischen den verschiedenen Dirigenten, die diese Ausbildung absolviert hatten und den verschiedenen ARMA-Vereinen.
- Pascal Favre hat auch für Akkordeonorchester komponiert und so zur Dynamik des Repertoires für Akkordeonorchester beigetragen.

Sein Werdegang :

Nach seinem Wirtschaftsstudium bestand Pascal Favre die Prüfungen für Militärtrompeter. Guido Anclin schlägt ihm daraufhin eine Graduierung vor. Dort lernt er die Harmonielehre kennen und es macht Klick. Er wird Musiker. Erst 1971 trat er in das Konservatorium von Lausanne ein. Danach ging alles sehr schnell: Trompetenstudium bei Jean-Pierre Mathez (BIM/Brass-Bulletin) und Vanca Samonil'ov, Trompetenpreis 1976 und Pädagogikpreis 1978. Dort unterrichtete er drei Jahre lang Trompete und belegte gleichzeitig Dirigierkurse bei Michel Rochat. Anschliessend übernahm er die Dirigierklasse für Bläserensembles. Er profitierte auch von Jean Balissats Unterricht in Orchestrierung und Komposition und erhielt 1982 sein Diplom in Dirigieren.

Mehrere Praktika ergänzen diese Ausbildung: gregorianischer Gesang in Solesmes, Trompete mit James Stamp und Thomas Stevens, Orchesterleitung in Neapel mit Michel Rochat.

Da er seinen pädagogischen Ansatz noch weiter perfektionieren wollte, absolvierte er über das CRED in Siders eine Ausbildung in Psychologie (DEUG) an der Universität Paris VIII.

Aktivitäten

Seit Juni 2013 im Ruhestand, war er auch :

- Professor für Dirigieren (ab 1980) und Blasinstrumentenlehre am Konservatorium und an der Musikhochschule in Lausanne. Lehrer für musikalisches Schreiben mit der Software Finale.
- Professor für Dirigieren am Konservatorium von Sion, seit 1991
- Leiter des Orchestre à Vents du Conservatoire de Lausanne (OVCdL)
- Komponist, Arrangeur.

Er hat mehrere Ensembles höherer Kategorien geleitet: Brass-Band von Crissier, 35 Jahre, Union Instrumentale de Payerne (Blaskapelle), 12 Jahre, Brass-Band von Grolley (10 Jahre), Stadtmusik Bern (Harmonie), 6 Jahre, Ensemble de Cuivres Valaisan, 3 Jahre, Leiter der Fanfare du Régiment 7. Zu seinen Werken zählen verschiedene Arrangements und über sechzig Kompositionen, die von Originalität geprägt sind. Drei Aufführungen für Akkordeonorchester vervollständigen seinen Katalog:

- L'Heure Bleue, für 2 Ensembles (L'Hirondelle de Prilly und Skataco de Lausanne) und Sprecher, nach einem Text von François de Martel, uraufgeführt in der Salle Paderewski am 3. Mai 2009.
- Accords Indigo, Musical, mit den Ensembles von Freiburg (Edelweiss) und Estavayer-le-Lac (Crescendo) nach Texten von Nicolas Bussard, in Belfaux und Estavayer, im Februar und März 2010.
- Liberté et pain cuit, musikalische Komödie, mit der Aurore de St-Prex, den gemischten Chören von Buchillon und St-Prex sowie ihrem Kinderchor. Texte von Nicolas Bussard.

Kompositionen für Akkordeonorchester, einige Kompositionen :

1998

Toccata, air et dances (Ame Lyss Verlag) Auftrag von Lionel Chapuis und dem Club d'accordéons de la ville de Bulle

2009

A la Buvette (Ame Lyss Verlag) Wie ein Traum in blauen Farben
Do-Ré-Mi, um Anfänger in ein Ensemble zu integrieren.

2010

Rêveries

Hommage an Astor Piazzolla (Ame Lyss Verlag)

Ouverture-Czardas (Ame Lyss Verlag)

2014

Hommage an G.-F. Händel

Cortège

Hommage an Edvard Grieg

Prayer for a dead tin soldier

2015

Für die OASR (Orchester der

Westschweiz)-Reise nach China

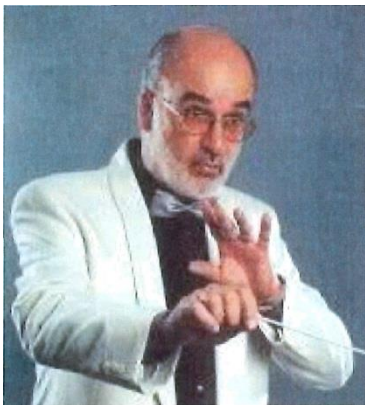
Pictures of Switzerland, Melodien aus der Schweiz

What else now? Mit 2 Alphörnern

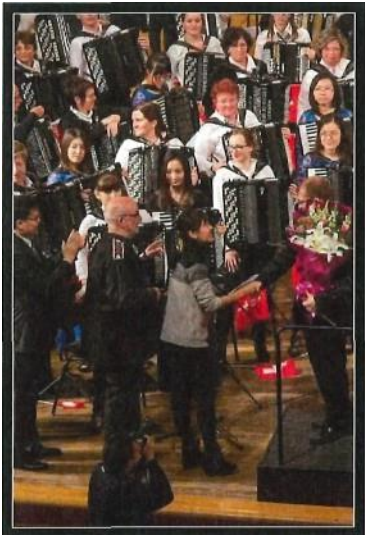
2016

Incantation, danse et thrène

Tatoo Avenches



In China mit der OASF



Für die Blaue Stunde

